StammesBLATT

19-2

In dieser Ausgabe:

Harry Potter in Kallmünz

Wölflingslager

#echteMaloche #whoyagonnacall

Ironscout in Herne

Unsere Beete

Gemüse der Jungpfadfinder

Sommerlager im Zeichen Harry Potters auf dem Jugendzeltplatz Kallmünz in der schönen Oberpfalz vom 4.-10.08.2019

14 Wölflnge und vier Leiter trafen sich am Samstag morgen um 8 Uhr am Südausgang des Nürnberger Hauptbahnhofes, um gemeinsam das Gleis 12 ¾ zu finden, das sie zum Hogwartsexpress führen sollte...

Gesagt, getan, und schon ging die Fahrt los in die schöne Oberpfalz nach Regensburg. Von dort galt es, den fahrenden Ritter anzuhalten, der sie bis in die Nähe des Zeltplatzes bringen sollte...
Es wurde zwar ein fahrender Ritter aufgetrieben, aber da die örtlichen Muggel in dieser Gegend einen Marathon veranstalteten, blieb dem fahrenden Ritter nichts anderes übrig, als die vierzehn kleinen Zaubererschüler samt ihrer beiden Professoren abzuladen und per pedes weiterzuschicken.
Zwei Muggel samt Fahrzeuge erbarmten sich ihrer und brachten sie, peu a peu per Shuttleservice, zum begehrten Ziel.

Vor Ort wurde dann, nach einer kleinen Stärkung, mit dem Aufbau der magischen Zeltstadt begonnen.
Die kleinen Magier wurden vier Zelten zugeteilt: Dachsbau, Adlerhorst, Löwenrudel, Schlangennest.
Der Platz lag direkt an dem Fluß Naab, in dem sich vierzehn kleine Zauberer und 4 große Zauberer gerne abkühlten.
Abends gab es Lagerfeuer von edlen Hölzern, die unter viel Mühe und Schweiß aus den umliegenden Wäldern gesammelt und auf den Platz mittels Leiterwagen gefahren wurden.
Auch sangen wir jeden Abend das Lied:

Anne Kaffekanne zu Gast bei Harry Potter

Es waren 14 Zauberer, sie fuhren auf ein Lager.
Mit Süßigkeiten im Gepäck, ganz heiß auf viel Gefahren.
Sie kamen an, was sahn sie dann?
Ein Lagerplatz, mit Maus und Katz, da bauen sie was drauf....

Da flogen sie, oh pardon, mit dem Besenstiel davon,
gradeaus übers Haus, dreimal rum und hoch hinaus.
Im Dachsbau geht es heimlig zu, man fühlt sich richtig wohl.
Ein jeder ist willkommen hier, die Stimmung ist echt toll.

Refrain

Die Adler wollen hoch hinaus, sie trauen sich sehr viel.
Der Himmel ist ihr Regiment, das Wissen stehts ihr Ziel.

Refrain

Listig und taktisch und mit schlauem Blut, so lenken und so weisen sie die ganze Zaubrerbrut. Welches Tier, gefällt es dir? Im Schlangennest ein großes Fest.
Die macht, das ist ihr Ziel. Refrain
Mutig und geschmeidig schreiten sie dahin,
sie leben in `nem Rudel mit Gemeinschaftssinn.

Refrain

Die Woche über brachte uns die Eulenpost jeden morgen den Tagespropheten, der uns besorgniserregende Nachrichten brachte: das magische Tierwesen Suse ist seit langem nicht mehr gesichtet worden.

So bekamen wir jeden Tag neue Aufträge, die uns dem Wesen Suse auf die Spur brachten. Schließlich gelang es uns auch, das letzte lebende Paar zu finden und so für deren Fortbestand zu sorgen.

Auch ferigten wir uns Zauberer T-Shirts, bastelten Lederbeutel für Knuts, malten Eintrittsportraits für die jeweiligen Zelte.
Wir gingen ausgiebig baden, erkundeten die Umgebung und die Burg in Kallmünz.
An einen tristen Regentag in der Mitte der Woche kam es, aufgrund der Initiative von Professor Brielmaier, zu einem großen Fest mit viel Tanz und Musik, an dem sich auch viele Muggelkinder und Betreuer beteiligten, die auf unserem Zeltplatz hausten.
Am vorletzten Tag feierte ein junger Zaubererschüler seinen zehnten Geburtstag. Geschmückt mit einer Krone, verhalf er uns zu viel Brennholz von unseren Nachbarn, sodaß unser Abschlußfeuer wahrlich prächtig war.

Zurück ging es mit fahrendem Ritter und Hogwartsexpress. Da sich die Jurtenstange nicht zerlegen ließ, wurde auch sie öffentlich nach Hause transpoprtiert.
Hier gilt es noch den fleißigen Kuchenbäckern zu danken, die uns die Woche versüßt haben und allen flinken Händen, die bei Vor- Durch- und Nachbereitung des Lagers geholfen haben.
Weil: so viel zaubern konnten wir leider doch nicht....

/ms

Gruppenstunden der Wölflinge

Nach den Sommerferien sind die Wölflinge direkt aktiv geworden und haben „Mister X“ gesucht. Der war vor ihnen auf der Flucht und hat in regelmäßigen Abständen seinen Standort mitgeteilt. Doch sie haben ihn gefunden!

In den darauf folgenden Gruppenstunden im Oktober haben sich die Wölflinge mit dem Thema „Müll“ auseinander gesetzt. Zu Beginn haben wir am „Kehrd währd“-Programm der Stadt Nürnberg teilgenommen und am und um den Hasenbuck Müll aufgesammelt. Es war erschreckend wie viel Müll wir im Gebüsch, auf Wiesen und Spielplätzen gefunden haben.

In der nächsten Gruppenstunde haben sich die Wölflinge dann überlegt, wie man diesen Müll sinnvoll trennen kann. Mancher Müll ist jedoch gar nicht so offensichtlich, quasi „versteckt“. Deshalb durften die Wölflinge Mikroplastik mit Hilfe von Teefiltern aus handelsüblichen Shampoos und Cremen heraus filtern.

Zum Abschluss haben wir noch versucht Müll besser zu Nutzen und Upcycling gemacht. Dazu haben die Kinder schöne Laternen aus alten Tetra Packs und Konservendosen gebastelt.

Vor den Herbstferien durften die Kinder dann noch Kürbisse schnitzen und aushöhlen. Mit den upgecycelten Laternen, Holzlaternen und musikalischer Begleitung mit Trompete und Gitarre gab es dann nach den Herbstferien noch einen schönen, kleinen Martinsumzug.

/jb

UNSERE BEETE
JUNGPFADFINDER BERICHTEN

Wir haben Anfang März mit dem Bau von Hochbeeten begonnen. Zuerst wurde ein Fundament aus Steinen gelegt, anschließend in mehreren Gruppenstunden ein Holzgestell gebaut.
Die Erde für die Beete bekamen wir dankenswerter Weise von Christians Vater. Nachdem das Beet mit Erde befüllt war, konnte mit der Aussaht begonnen werden. Passend zur diesjährigen Jahresaktion „voll kost bar", bei der es um Gesundheit im Allgemeinen und gesunde Ernährung im Speziellen ging, wurde im Hochbeet verschiedenes Gemüse angepflanzt.
Nachdem alle Jungpfadfinder fleißig beim Gießen und der Pflege der Pflanzen geholfen haben, konnte anschließed die Ernte eingeholt werden.
Aus dem Ertrag hat sich der Jungpfadfindertrupp ein schmackhaftes Menü gezaubert und ganz neben her gezeigt wie einfach der Gemüseanbau sein kann.
/mt

Pfingstlager der Pfadfinder in Naaldenveld

Vom 14.-23.06.2019 ging es für den Pfadfindertrupp auf den Pfadfinderzeltplatz Het Naaldenveld in die Niederlande. Nachdem wir am Freitagabend angekommen waren, bezogen wir unseren Lagerplatz mitten im Wald und bauten die Zelte auf. Im Anschluss an das Abendessen war noch Zeit den Platz zu erkunden und den ersten Abend am Lagerfeuer ausklingen zu lassen. Über Nacht hatte es leider geregnet, so dass wir uns am nächsten Morgen erst einmal mit dem Abspannen der Zelte auseinandersetzen mussten, da nicht alle Zelte dem nächtlichen Regen trotzen konnten. Als das erledigt war, standen Lagerbauten auf dem Programm. Es wurde eine Kochstelle errichtet, auf welche wir statt einem Feuerplatz einen Lehmofen bauten. Findige Gruppenleiter hatten sich im Vorfeld überlegt, dass man den Mangel an Lehmboden an der holländischen Küste durch säckeweise lehmhaltiges Katzenstreu ersetzen könne. Der Plan ging auf und schon bald war der Ofen einsatzbereit. Nachmittags fuhren wir gemeinsam nach Zandvoort, wo zum einen der Strand besucht, zum anderen die kleine Stadt besichtigt wurde. Zurück am Platz wurden Laternen aus Pappmaché gebastelt, die unseren Platz in den Abendstunden beleuchten sollten. Am nächsten Tag wurde früh geweckt, da wir bereits morgens aufbrachen zu einer Kanutour durch die Amsterdamer Waterlands. Ausgestattet mit Kanus, Schwimmwesten und einer Karte des Gebietes mit den vielen kleinen Kanälen und Brücken, paddelten wir durch eine wunderschöne Schilflandschaft vorbei an Kühen, Wasservögeln und Windmühlen. Zurück am Platz errichteten wir mit Hilfe mehrerer Planen, einiger Kanister Wasser und Schmierseife eine Wasserrutsche, die wir ausgiebig nutzten. Den Abend ließen wir am Lagerfeuer ausklingen.

Am kommenden Morgen stand ein Ausflug nach Amsterdam auf dem Programm. Den Vormittag verbrachten wir im Nemomuseum, einem wissenschaftlichen Mitmachmuseum, in welchem viele Dinge selbst ausprobiert werden konnten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen auf dem Dach des Museums, machten wir uns auf den Weg in die Innenstadt, wo wir das schmalste Haus Amsterdams bestaunen konnten. Ausgestattet mit Stadtplänen, konnten die Pfadfinder nun in zwei Gruppen die Stadt erkunden. Gegen Nachmittag trafen wir uns alle wieder am Anne-Frank-Haus, welches wir gemeinsam besichtigten. Wir aßen Pizza in der Stadt und machten uns dann mit vielen Eindrücken, die wir im Laufe des Tages bei unserem Stadtbesuch gesammelt hatten, auf den Rückweg. Für den kommenden Tag war eine Radtour geplant, welche wir ärgerlicherweise kurzfristig nicht durchführen konnten, da der Fahrradverleih sich nicht an die Termin-

absprache gehalten hatte und die Räder erst Stunden nach dem vereinbarten Termin liefern konnte. Alternativ konnte am Platz jeder seine eigene Pfadfindertasse gestalten. Die bemalten Emailletassen wurden im Anschluss im selbstgebauten Lehmofen gebrannt. Außerdem spielten wir eine Abwandlung von "Schiffe versenken" am Platz. Am Abend fand der Tag der guten Küche statt. In zwei Teams kochten die Pfadfinder jeweils ein 3-Gänge-Menü, welches von den Leitern bewertet wurde. Neben selbstgemachten vegetarischen Burgern, gab es zum Beispiel gefüllte Crepes oder Brot und Gemüse mit verschiedenen Dips. Beide Teams gaben sich viel Mühe bei der Vorbereitung des Essens, so dass sich alle an diesem Abend über ein besonders leckeres Abendessen freuen konnten. Mit Marshmallows am Lagerfeuer ließen wir den Tag ausklingen.

Am kommenden Morgen machten wir uns auf den Weg nach Haarlem, wo die Pfadfinder bei einem Stadtspiel unterschiedliche Aufgaben zu bewältigen hatten. Wie lang ist die Kathedrale - in Bananenlängen? Und wer wohnt hinter der blauen Tür am Marktplatz? Nach der Auflösung gönnten wir uns für jeden eine riesige Portion Pommes, bei der besten Pommesbude der Stadt. Zurück am Platz spielten wir Sockenpaintball, ein Geländespiel, bei dem es darum ging die Fahnen des gegnerischen Teams zu rauben, ohne sich dabei von mit Mehl gefüllten Socken abwerfen zu lassen.

Am kommenden Morgen wurde das Gepäck, Gaskocher, Zelte und die Verpflegung für zwei Tage auf die Rucksäcke verteilt und wir starteten zu unserer zweitägigen Hike. Die Pfadfinder liefen als Gruppe ohne Leiter und mussten durch das Lesen von Wegzeichen und das Lösen von Rätseln den richtigen Weg finden. Es ging durch ein Naturschutzgebiet mit Dünen und Seen bis nach Haarlem, wo wir auf einem Pfadfinderzeltplatz unsere Zelte aufschlugen. Nach über 20 Kilometern am ersten Tag waren abends alle froh am Platz angekommen zu sein und berichteten am Lagerfeuer von ihren Erlebnissen. Am nächsten Morgen ging es auf einer kürzeren Route wieder zurück zum Ausgangspunkt, wo die Gruppe gegen Nachmittag ankam und erschöpft in die Hängematten am Platz fiel. Nach einem sehr entspannten Nachmittag, fand am Abend das Versprechen statt. Im Anschluss daran gab es zur Feier des Tages ein umfangreiches, sehr leckeres vegetarisches Grillbuffet. Die Pfadfinder hatten nämlich im Vorfeld beschlossen, dass das Lager komplett vegetarisch sein sollte, was dann natürlich auch für einen Grillabend gilt.

Am nächsten Tag wurde etwas länger geschlafen als sonst. Dann ging es gemeinsam zum Strand. Nach einem Bad in der recht frischen Nordsee, stand eine Strandolympiade mit Sandburgenwettbewerb und Staffellauf auf dem Programm. Gegen Nachmittag ging es zurück zum Platz, wo die Lagerbauten abgebaut werden mussten. Vor dem letzten Lagerfeuerabend in den Niederlanden gab es noch ein Tischtennisturnier. Mit Trdelnik am Lagerfeuer ging auch dieser letzter Abend sehr schnell vorüber.

/sw

Pfadfinder berichten von den Gruppenstunden

In den Sommermonaten hat sich der Pfadfindertrupp in den Gruppenstunden auf das anstehende Pfingstlager in den Niederlanden vorbereitet. Es wurde Programm geplant für unseren Besuch in Amsterdam, eine Strandrallye vorbereitet, Zelte kontrolliert und Material zusammengepackt. Auch bauten die Pfadfinder Windräder selbst aus Schokolade und Keksen. Die Materialen für den Bau mussten sie sich in einem Quiz jedoch erst erspielen. Des Weiteren spielten wir eine Gruppenstunde Schiffeversenken. Hier galt es in der ersten Spielerunde, möglichst viel Pfadfindergeld zu erspielen, um sich Dartpfeile kaufen zu können und mit diesen auf das gegnerische Spielfeld zu werfen und so die Schiffe des anderen Teams zu treffen. Neben Teamarbeit war hier auch Präzision beim Werfen gefragt.

Nach dem Pfingstlager wurde in einer Gruppenstunde gemeinsam gekocht und beim Essen die Bilder des Sommerlagers angesehen. Es gab eine Gruppenstunde mit verschiedenen Wasserspielen und ein Jeopardy zum Thema Niederlande. Nach den Sommerferien, stellten die Pfadfinder ein eigenes Riesentwisterspiel her. Hierzu wurden zwei große Bettlaken bemalt, so dass nun ein ganzer Pfadfindertrupp gleich-

zeitig Twister spielen kann. Wir beschäftigten uns außerdem eine Gruppenstunde lang mit dem Thema Erste Hilfe. Wir klebten Pflaster, legten verschiedene Verbände an und übten die stabile Seitenlage. Außerdem lernten wir etwas darüber, wie man sich zum Beispiel bei einer Unterkühlung oder einem Sonnenstich verhalten soll. In einer weiteren Gruppenstunde gab es verschiedene Challenges. Ziel war es, im Team möglichst viele der Aufgaben während der Gruppenstunde zu lösen. Die Pfadfinder stellten beispielsweise ein altes Pfadfinderbild nach, übten eine Instrumentalversion von „Flinke Hände" ein oder standen Kopf. Insgesamt war es eine sehr heiter Gruppenstunde. Da die Pfadfinderleiter im Oktober leider keine Zeit für Gruppenstunden hatten, gab es dankenswerter Weise Ersatzgruppenstunden von Matthias und Jonathan. Es wurde gespielt, gequizt, Knotenbretter gebaut sowie ein Geländespiel rund um den Hasenbuck gespielt. Im November gab es eine Halloweengruppenstunde. Nach einem stimmungsvollen Einstieg mit einer Gruselgeschichte, mussten in einem Spiel Süßigkeiten von einem gegnerischen Team geraubt werden. Im Anschluss daran, galt es eine Morsenachricht zu entschlüsseln, gemeinsam einen Code zu knacken und das Geheimnis um einen Mord, der sich im Pfadfinderzimmer zugetragen hatte zu lösen. Wir spielten außerdem verschiedene Geländespiele und machten Schokocroissants über dem Lagerfeuer für unser Lagerfeuerkochbuch.

In der letzten Gruppenstunde brachten die Pfadfinder ihre Duschgels von zuhause mit und wir scannten diese, um mithilfe einer App, etwas über die Inhaltsstoffe zu erfahren. Die Pfadfinder waren überrascht von der Tatsache, dass sich in den meisten Duschgels Mikroplastik befindet, welches nur schlecht durch Kläranlagen gefiltert werden kann und dementsprechend in unseren Gewässern landet. Danach stellten wir selbst Seifen und Duschgel her, ganz ohne Palmöl und Plastik.

/sw

Ab dem 14. Dezember zum Download auf der neuen Website verfügbar.

STAMMESTAG 2019

Vom 09.-10. November 2019 trafen sich alle Gruppen des Stammes zu einer gemeinsamen Aktion in einem Turm der Nürnberger Stadtmauer. Die Räumlichkeiten wurden uns dankenswerter Weise von der K. D. St. V. Ostmark zur Verfügung gestellt. Nachdem das Gepäck im Turm verstaut war, starteten wir mit Kennenlernspielen auf dem Hof in den Stammestag. Dann ging es direkt weiter mit dem Stufenteil. Während die Wölflinge bei einem Hausspiel spannende Aufgaben zu lösen hatten, bereiteten die Jungpfadfinder zwei verschiedene schmackhafte Fruchtbowlen für den bunten Abend zu. Die Pfadfinder lösten in einem Escape-Room das Geheimnis um einen aztekischen Tempel. Im Anschluss daran machten sie sich mit Schwämmen, Tüchern und Politur im Gepäck auf, um Stolpersteine zu reinigen. Unter dem Motto „kein Verblassen - kein Vergessen!", werden jedes Jahr am 09. November, dem Jahrestag der Reichsprogramnacht, Stolpersteine poliert. Diese erinnern an das Schicksal der Menschen, die in der Zeit des Nationalsozialismus verfolgt, deportiert und ermordet wurden. Außerdem besuchten die Pfadfinder eine Gedenktafel, welche an eine jüdische Synagoge erinnert, die in der Nacht vom 09. auf den 10. November 1938 von den Nationalsozialisten niedergebrannt wurde.

Nach dem Stufenprogramm ging es für alle zurück zum Turm zum gemeinsamen Mittagessen.

Gestärkt und aufgewärmt wurden die Wölflinge, Jungpfadfinder und Pfadfinder in vier Gruppen eingeteilt, die bei einem Spiel quer durch die Nürnberger Altstadt, verschiedene Aufgaben zu lösen hatten. Bei den unterschiedlichen Stationen, erspielten die Gruppen sich verschiedene Dinge, welche in einer Schatzkiste gesammelt werden sollten. Diese sollte möglichst gut gefüllt am Abend an den Kaiser, der uns im Stadtmauerturm einen Besuch abstatten wollte, als Geschenk überreicht werden. So wurde jongliert oder am Opernhaus ein Theaterstück einstudiert. Nachdem alle Gruppen zurück waren, kam nach dem Abendmahl tatsächlich der Kaiser zu Besuch und ließ sich die verschiedenen Ergebnisse aus dem Postenlauf von den Gruppen präsentieren. Im Anschluss daran gab es einen bunten Abend, bei dem es beim Schokoladenwettessen, Topfschlagen und Apfelschnappen sehr heiß und vor allem laut herging. Nachdem die Älteren den Abend mit einem Brettspiel ausklingen ließen, ging es dann auch für alle in die Schlafsäcke.

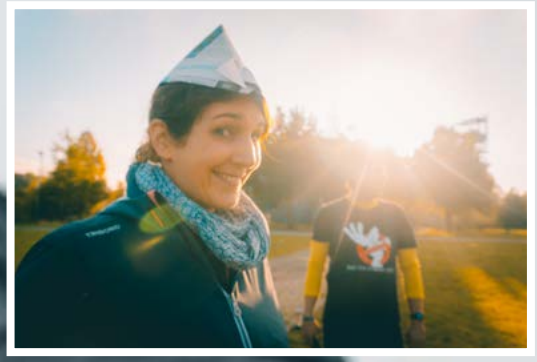
Am nächsten Morgen waren die ersten bereits sehr früh auf den Beinen. Es wurde gefrühstückt und im Anschluss daran ging es gemeinsam zum Rosenaupark, wo auf der Wiese verschiedene Spiele gespielt wurden. Zurück am Turm hieß es dann Abschied nehmen, nach einem turbulenten, sehr ereignisreichen Tag in der Nürnberger Innenstadt.

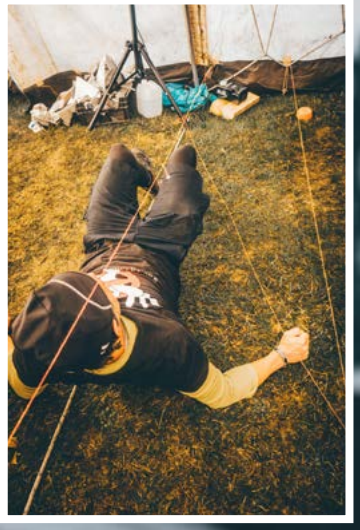
/sw

IRONSCOUT 2019

-in Herne -

Das Team "Ghostbusters" aus unserem Stamm nahm Anfang Oktober zum mittlerweile siebten Mal am Ironscout, dem wohl härtesten Postenlauf des Landes teil.
Nachdem die Gruppe im vergangenen Jahr keinen Startplatz als Läufer ergattern konnte und eine Station betrieb, hieß es in diesem Jahr wieder 22 Stunden lang laufen soweit die Füße tragen.





In diesem Jahr wurde das Event, an dem mehr als 1000 Pfadfinder teilnehmen, von einem Stamm aus Herne organisiert. Deshalb ging es für die vier Geisterjäger von Nürnberg aus mitten ins Ruhrgebiet.
In der Akademie Mont Cenis, einem ehemaligen Zechengelände waren Unterkünfte und Start- sowie Zieleinlauf untergebracht.
Am Freitag ging es für die Ghostbusters um 15:20 Uhr los mit dem Lauf.

Bei der jährlich stattfindenen Veranstaltung, geht es für die Läuferteams darum, in 22 Stunden so viele Stationen anzulaufen, wie es Zeit und Füße zulassen um dort in ausgeklügelten Spielen Punkte zu ergattern. Die Stationsteams stehen wiederum in Konkurrenz zueinander und versuchen ihrerseits sich mit Spielideen und Umsetzung zu übertrumpfen.
In diesem Jahr wurden rund 65 Kilometer zurück gelegt, ein etwas niedrigerer Wert als in den Vorjahren, was vor allem den langen Wartezeiten an den Stationen geschuldet sein dürfte. Insgesamt waren 16 Stationen vorbereitet, von denen 9 durch das Team aus St. Theresia besucht wurden.
Anhaltender Regen und viele Asphalt-Anteile sorgten für zusätzliche Belastungen für alle Teilnehmer, wobei am Samstag dann doch noch die Sonne heraus kam und zusätzliche Energie für den Endspurt freisetzte.

Es ging von Herne ausgehend in die Außenbezirke von Gelsenkirchen, Bochum und Dortmund. Vorbei an alten Zechen, Industrie und Kleingärten, Currywurstbuden und Trinkhallen. Volles Pott-Feeling für die fränkischen Läufer.
In den Spielen mussten sich die Nürnberger Pfadfinder beispielsweise in der Kohleförderung beweisen oder einen fremden Planeten bewohnbar machen. Ebenso mussten ein Baustellenparcour und Dschungelprüfungen bewältigt werden oder eine rätselhafte Hexe von einer typisch rheinländischen Kirmes vertrieben werden. Dabei übertrafen sich die verschiedenen Stationsteams wieder mal selbst.

Vielen Dank an dieser Stelle an all jene, die die Stationen in mühevoller Kleinstarbeit vorbereitet und während dem Lauf durchgeführt haben, ebenso wie den Organisierenden des Ironscouts vom Stamm Amelungen in Herne!

Am Ende konnten sich die Ghostbusters den 43. Platz von 141 teilgenommenen Gruppen sichern.

Zur großen Überraschung kam es während der Siegerehrung, als der Ausrichter des kommenden Jahres vorgestellt wurde. Der DPSG-Stamm aus Tennenlohe wird den Ironscout 2020 in der Fränkischen Schweiz rund um Rothmannsthal veranstalten. Heimspiel für die Ghostbusters in einem der schönsten Wandergebiete des Landes.

Wir freuen uns außerordentlich.

Who ya gonna call? – Ghostbusters.

Besuche unsere neue Website.
https://dpsg-ludwig.de
Stamm
St. Ludwig
Nürnberg Hasenbuck
dpsg
seit 1951